

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 55: Der Tag der Entscheidung 3

imagine Man so lucky but still
Sicherer Mann so glücklich und standhaft.

the light range its the fool for your proud
Die Brennweite des Lichts ist die Täuschung für deinen Stolz.

a cruel fate again s, give you the power to fight!
Ein grausames Schicksal gibt dir die Kraft zu kämpfen!

the tare take s your hand, and your brain
Die Ausgewogenheit erfordert deine Hand und deinen Geist.

you feel s the key to your innerforce
Du fühlst den Schlüssel zu deiner inneren Stärke.

and behind the mask, as distruction began....
...und hinter der Maske beginnt die Zerstörung!

...indessen auf Saiyaplant zur selben Zeit bei Vegeta und Son Goku....

Die beiden sind allein.....noch!

„Und bist du nervös?“

Kakarott blickt mir aufmerksam entgegen, ich kann sein Mienenspiel dennoch nicht richtig deuten, in seinen dunklen Augen flackert zwar kurz so etwas wie Sorge auf, ansonsten wirkt er aber ganz im Gegensatz zu mir selbst, ziemlich gefasst....und DAS bei dem, was uns beiden ganz offensichtlich gleich bevor steht.

Aber anstatt mir zu antworten, schüttelt er dabei lediglich mit dem Kopf.

Na DER hat vielleicht Nerven, ich kann es nicht fassen, diese Art von Optimismus

möchte ich nur einmal für mich selbst verbuchen können, doch ganz so blauäugig wie ER, bin ich lange nicht....niemals!

Die Männer meines Vaters haben zudem nicht lange gefackelt und uns beide umgehend auf seinen Befehl hin, gemeinsam in diesen Raum nahe der Arena gesteckt, kaum dass wir beide festen Boden unter den Füßen hatten, als wir auf vorhin auf Saiya ankamen. Der Grund liegt auf der Hand, da wir ja ohnehin gemeinsam kämpfen müssen, können wir die damit verbundenen Ängste auch gemeinsam meistern, so einfach ist das.

Doch normal ist das alles trotzdem nicht, denn eigentlich ist es bei uns Saiyajins Brauch, dass sich jeder für sich allein auf einen bevorstehenden Kampf vorbereitet.

Immerhin....wenigstens diese eine simple Spielregel hat mein König für uns gebrochen!

Ich kann nicht mal sagen, ob es aus Mitleid oder am Ende doch der Bonus war, dass es sich hierbei um seinen einzigen Sohn handelt. Denn hätte jeder von uns einzeln gegen Broly antreten, müssen, wären wir nämlich so gut wie verloren gewesen....das steht unumstritten fest!

Aber in diesem Fall dürfen wir wohl zu zweit unser Glück versuchen...wie ungemein beruhigend das ist, stelle ich angesichts dessen, was uns gleich blüht, mit einem nicht unerheblichen Hauch von Sarkasmus fest.

„Vegeta?“

Kakarotts unverwechselbar dunkle Stimme durchbricht leise das unangenehme Schweigen, das sich mittlerweile unwiderruflich zwischen uns gesenkt hat.

„Hmmm..was?“

Antworte ich ihm eher abweisend, da ich eigentlich keinerlei Lust habe, mich jetzt auch noch mit ihm zu unterhalten, mir ist so schon schlecht genug...verdammt.

„Hast du eigentlich schon mal über s Sterben nachgedacht? Ich meine so allgemein?“

Sein sonst so klarer Tenor klingt sichtlich heiser, als er mir antwortet. Wobei er nicht das sagt, was ich eigentlich jetzt von ihm erwartet hätte.

Ich fahre hastig alarmiert herum.

„Bist du irre....BAKA?“

DAFÜR SIND WIR EINDEUTIG NOCH ZU JUNG.....KAKAROTT! ALSO LASS DEN SCHEISS GEFÄLLIGST! WIESO FRAGST DU MICH DAS?“

Unwillkürlich werde ich ungewollt laut...ich höre mich selbst lautstark schreien.

DAS ist eindeutig zuviel des Guten. Ich habe noch nie zuvor so sehr die Fassung verloren wie jetzt, doch die Angst sitzt mir sichtbar im Nacken und offensichtlich nicht nur mir.

„WAS soll das Ganze eigentlich, willst du etwa schon aufgeben, noch bevor es richtig angefangen hat oder was sollte diese schwachsinnige Frage jetzt?“

Fahre ich Sekunden später erheblich leiser fort, als ich mich wieder halbwegs gefangen und unter Kontrolle habe.

Kakarott schüttelt abermals mit dem Kopf.

„NEIN natürlich nicht...niemals! Aber ich finde es ist eine berechtigte Frage, immerhin könnten wir heute sterben....oder nicht?“

Antwortet er mir einen Augenblick später mit fester Stimme, die aber glücklicherweise noch lange nicht so klingt, als ob er längst aufgegeben hätte.

„GUT genau DAS wollte ICH von DIR hören....und jetzt lass uns lieber mal ernsthaft darüber nachdenken, wie wir diesen elenden Bastard von einem Saiyajin, mit vereinten Kräften in die Knie zwingen können?“

Denn das haben wir wahrlich bitter nötig und mir ist bisher noch keine zündende Idee gekommen, wie wir das anstellen sollen.

Dir vielleicht?“

Ich verstumme, wobei ich meinen Freund ungnädig ansehe. Kakarott grinst kurz, es wirkt jedoch sichtlich gequält. Dann schüttelt er nochmals schweigend mit dem Kopf.

„Na bitte...DAS dachte ich mir schon, dann streng gefälligst deine Birne etwas an und denk nach, zu zweit fällt uns eventuell eher was ein!“

Fauche ich ihn anschließend nevös und aufgebracht an.

Die Stunde X rückt nämlich unaufhaltsam näher, ich etwa zehn Minuten sind wir dran!

...indessen auf Saiyaplant in der Kampfarena weiter aus Bulmas Sicht gesehen, die inzwischen ebenfalls mit Chichi und Trunks angekommen ist....

„Hier los komm schon MOM, da hinten sind noch drei Plätze frei!“

Schreit mein Sohn mit hochrotem Kopf angestrengt durch die ganze Menge, wobei er sich vehement ungeduldig an einigen der noch stehenden Saiyajins vorbeischiebt, um endlich zu seinem angestrebten Ziel zu gelangen. Ein Wesenszug, der von großer Durchsetzungskraft zeugt, etwas was er eindeutig von beiden Elternteilen geerbt haben dürfte.

Ich muss mir angesichts dieser Tatsache ein spontanes Lächeln energisch verkneifen, spüre statt dessen, wie meine inzwischen sichtbar schwangere Freundin sich hilfesuchend an mich krallt, als ich um einiges uneleganter versuche, zusammen mit ihr im Schlepptau, meinem halbwüchsigen Sohn zu folgen.

Oh man ist das voll hier...uäähhhh.....schlimmer wie auf einem Volksfest!

So stelle ich mir Hinrichtungen im Mittelalter vor, nur dass da die Verurteilten in der Regel keine Chance auf Begnadigung hatten. Vegeta und Son Goku das Unmögliche aber durchaus schaffen könnten, sie bräuchten dafür zwar fast übermenschliches Glück....aber immerhin, die Hoffnung auf Sieg besteht wenigstens theoretisch!

Leise seufzend schiebe ich meine Freundin schließlich entschlossen weiter durch die Zuschauermenge hindurch, bis an den gewünschten Platz, den Trunks eben noch so für uns drei ergattert hat.

Wie es der Zufall will, relativ nahe an der Arena dran. Wir sitzen in der ersten Reihe. Von Saiyara und dem Admiral ist bisher noch immer keine Spur zu entdecken, dafür starren uns aber sämtliche Nebensitzer unangenehm berührt und ganz offen von der Seite an.

Na so wie es aussieht, dürfte es sich inzwischen wohl herum gesprochen haben, wer wir sind, denn als ich mich kurz umsehe, um vielleicht doch noch einen flüchtigen Blick auf Vegeta s Schwester oder Vater zu erhaschen, zeigen einige Leute in der Menge ganz ungeniert und offen mit dem Finger auf uns.

Saiyajins, wie Besatzungsmitglieder und ganz normales Volk, alles darf bei dieser Art der Strafvollstreckung beiwohnen. Gott, wie archaisch das ganze Getue hier anmutet...na ja aber andere Länder, andere Sitten...ganz zu schweigen von anderen PLANETEN und deren Bräuche.

Doch als wir drei gerade so Platz genommen haben, kommt er endlich, der Herrscher von Saiya...damit wird es Ernst!

Ich sehe, dass er nicht allein gekommen ist, wie zunächst von mir vermutet. Jedoch ganz im Gegenteil zu ihm, sieht sich seine Tochter von der er begleitet wird, aufmerksam in der Arena um. Saiyara stutzt kurz, als sie den hellen fliederfarbenen Haarschopf von Trunks in der Menge entdeckt. Ein schmales, aber nicht unfreundliches Lächeln schiebt sich dabei spontan auf ihre Lippen, als sich unsere Blicke wie zufällig treffen.

Sie wirkt merkwürdig gelassen, ja fast zuversichtlich...offenbar kennt sie ihren Bruder besser als ich ihn als Mann. Saiyara vertraut ihm, glaubt daran, dass er gewinnen kann....ganz fest, ich spüre es!

Gibt es am Ende vielleicht doch noch Hoffnung für uns?

Meine Gedanken schweifen für einen Moment in diese angenehm traumhafte

Vorstellung ab, doch nicht für lange....denn nur Sekunden später beginnt es!

Chichi wird mit einem Schlag kreidebleich, ihre ansonsten kräftige durchsetzungsstarke Stimme flüstert merkwürdig tonlos und kaum hörbar in meine Richtung. Ich spüre dabei äußerst schmerzhaft, wie sie meinen Arm so fest packt, dass sie mir fast das Blut in den Venen abdrückt und dann sehe ich es schließlich selbst.

„Sieh nur Bu...da kommen SIE....BU sieh doch!“

Mir stockt gänzlich der Atem, als ich unsere beiden Männer sehe.

Tatsächlich...da sind sie...kein Zweifel!

Vegeta und Son Goku wirken zu meinem grenzenlosen Erstaunen, auf den ersten Blick erstaunlich gefasst, als sie beide etwa gleichzeitig, den Raum mit gemessenen Schritten verlassen, der unmittelbar in die Arena mündet. Dennoch macht das Ganze einen ziemlich verlorenen Eindruck, angesichts dieser riesigen Kampfarena, von der sie umgeben sind.

Mein Herz krampft sich schmerzhaft zusammen, ich fühle die Tränen heiß in mir aufsteigen, beiße mir anschließend zwanghaft auf die Lippen, ohhhh Gott...ich darf auf keinen Fall irgend eine Blöße zeigen...auf gar keinen Fall!

Sonst ist alles verloren!

„Chichi reiße dich bloß zusammen...hast du gehört?!“

Quetsche ich sofort danach halbwegs gefasst heraus, als ich registriere wie angespannt sie reagiert.

Meine beste Freundin nickt....wirkt entschlossen, sie schluckt den gleichen Kloss im Hals hinunter wie ich selbst.

Doch als ich schon den Mund aufmachen und den beiden Männern etwas als Ermutigung zurufen will, kommt mir zu meiner vollkommenen Überraschung jemand ganz anderer zuvor.

„DAD?!“

Ich fahre unwillkürlich herum, blicke verwirrt in das erhitzte gerötete Gesicht meines Sohnes, dessen lebhaftes Minenspiel mir einiges verrät, als er Vegeta und Son Goku hinterhersieht, die gerade im Begriff sind, sich ihrem Schicksal zu stellen.

Plötzlich strafft er sich....ich habe dabei das Gefühl, als würde regelrecht aus ihm herausbrechen, was er auf einmal völlig unverhofft loslässt, um sich Luft zu machen...

„DAD...Dad...hörst du mich?“

Ich...ich glaube an dich...hörst du? Ich weiß, dass du es schaffen wirst diesen Mistkerl zu schlagen, du bist der Beste!"

Ruft die helle Kinderstimme meines Sohnes seinem Vater verzweifelt hinterher, den dieses grausame Schauspiel wirklich alles kosten kann, einschließlich seines Lebens.

Offenbar hat mein Sohn genau das, just in dieser Minute realisiert!

Ich bin trotzdem mehr als verwundert über diese plötzliche und so heftige Gefühlsregung von Trunks, da der Junge bis eben nichts, aber auch gar nichts dergleichen zugelassen hat. Angesichts dieser Tatsache wächst meine Zuversicht.

ENDLICH....denke ich erleichtert...endlich akzeptiert er ihn!

Vegeta indessen straft sich sichtbar, er bleibt kurz stehen. Der Saiyajin hat ihn ebenso gehört, wie alle anderen Zuschauer auch, die sich diesen Kampf ganz sicher nicht entgehen lassen wollen.

Ich sehe, dass er sichtlich überrascht wirkt, damit hat er wohl nicht gerechnet und damit ist es amtlich....Vegeta muss sich nun in aller Öffentlichkeit zu uns bekennen, ob er will oder nicht.

Indem tut er das einzig Richtige...er dreht sich kurz zu uns um, wobei er Trunks und mir ein schmales aber durchaus zuversichtliches und vor allen Dingen echtes Lächeln schenkt, so in etwa...hey das wird schon, macht euch keine Sorgen um mich!

Trunks blickt jedoch noch immer höchst verzweifelt drein.

„Warum hast du in DAD gerufen? Woher der plötzliche Sinneswandel?“

Frage ich meinen Sohn kurz danach leise, wobei ich ihn sachte eine seiner hellen lavendelfarbenen Stähnen aus der Stirn streiche, die sich widerspenstig wie sie ist, mal wieder selbstständig gemacht hat.

Trunks seufzt leise, antwortet mir jedoch nicht so, wie ich es jetzt vielleicht von ihm erwartet hätte. Sondern setzt prompt mit einer Gegenfrage nach.

„Meinst du er kann es lernen Mom?“

Ich sehe den Halbsaiyajin der mein Sohn ist einigermaßen verblüfft an.

„WAS?“

Frage ich ihn dabei sichtlich durcheinander.

„Ein guter Vater zu sein!“

Sagt der Junge schließlich leise.

Ich muss spontan lächeln.

„Na ja, wenn du ihm die nötige Zeit lässt sicher, er hat ja noch einiges an Nachhohlbedarf, was das anbelangt! Meinst du nicht?!“

Antworte ich meinem Sohn daher nachsichtig.

Ich weiß wie schwierig es ist zu vertrauen. Er musste so lange Zeit ohne einen Vater auskommen. Jetzt den Einzigen zu akzeptieren, der für dieses Rolle in Frage kommt, dafür aber nicht gerade gemacht scheint, fällt ihm immer noch sehr schwer.

Um so mehr überrascht es mich, dass er versucht hat ihn aufzumuntern und ihm dennoch vertraut. Ich hoffe nur, dass Vegeta diesem Vertrauen seines Sohnes gegenüber auch gerecht werden kann!

UND DANN KOMMT ER.....BROLY!

Unverhofft unspektakulär....der riesige hünenhafte Krieger betritt die Arena so selbstverständlich, als ginge es lediglich um ein freundschaftliches Duell und nicht um einen Kampf auf Leben und Tod!

Alle meine Gedanken sind nur darauf ausgerichtet, alles andere Verblasst angesichts dessen.

JETZT GIBT ES KEIN ZURÜCK MEHR FÜR UNS!